

# Medienmitteilung

Generalversammlung der EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG  
vom 3. Juni 2022

## Die EVWR mit erfreulichem Jahresergebnis

Die EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG hielt am 3. Juni 2022 in Bürchen ihre ordentliche Generalversammlung ab, mit der sie das Geschäftsjahr 2021 abschloss. Die Generalversammlung konnte dieses Jahr wieder im ordentlichen Rahmen durchgeführt werden. Michel Schwery, Präsident der EVWR: „Wir haben 2021 erneut ein erfreuliches Jahresergebnis erzielt und neben unserem Kerngeschäft, der regionalen Stromverteilung, auch Arbeiten in den Bereichen Smart Meter Rollout, Fiber to the Home und der Autobahn A9 ausgeführt. Zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit wendete die EVWR rund 1.6 Millionen Franken auf».

Als Kernkompetenz betreibt die EVWR grosse Teile des 16 kV-Mittelspannungsnetzes in den Bezirken Visp und Westlich Raron und sichert damit eine einheitliche und solidarische Briefmarke auf dem Mittelspannungsnetz der Region. Das Unternehmen beschäftigt 29 Mitarbeitende, welche das eigene 16 kV-Netz betreiben, aber auch mehrere Niederspannungsnetze im Auftrag von örtlichen Energieversorgungsunternehmen betreuen. Nebst dem Kerngeschäft des Netzbetriebs erbringt die EVWR für ihre Kunden eine breite Palette von Dienstleistungen rund um den Stromtransport und die Stromversorgung. Die EVWR ist weiter am Ausbau des Glasfasernetzes in der Region Visp-Westlich Raron beschäftigt.

## Finanzielle Kennzahlen

Die finanziellen Kennzahlen der Gesellschaft sind stabil auf erfreulichem Niveau. Im Geschäftsjahr 2021 betrug der Gesamtertrag 15 Millionen Franken (Vorjahr 14.7 Millionen Franken). Das Jahresergebnis wird mit 404'339 Franken ausgewiesen, was praktisch dem Vorjahr entspricht. Im vergangenen Geschäftsjahr konnte ein Cashflow aus der Betriebstätigkeit von rund 1.8 Millionen Franken erzielt werden.

## Investitionen und Sicherstellung Versorgungssicherheit

Die EVWR investierte im Geschäftsjahr 2021 brutto insgesamt 554'300 Millionen Franken. Zu den grösseren Investitionen zählten der Ersatz der MS-Anlage TS Bodenbrücke in Eisten und der Ersatz der Rundsteuersender im UW St. Niklaus. Im UW Saas und im UW Ackersand wurden die Verbindungen zu den neuen 65/16 kV Transformatoren realisiert.

Die EVWR ist bestrebt, die Versorgungssicherheit im Mittelspannungsnetz in ihrem Versorgungsgebiet sicherzustellen sowie zu verstärken. Hierfür wurden im vergangenen Geschäftsjahr 1.6 Millionen Franken für den Betrieb und Unterhalt aufgewendet.

**Beilage: Geschäftsbericht 2021**

---

Bei Fragen gibt Ihnen Auskunft:  
Alain Bregy, Geschäftsführer, Tel. 027 945 75 70